

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1941**

25.9.1941 (No. 225)



Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag GmbH, Karlsruhe (Baden). Verlagsgebäude: Häckerhof...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung General-Anzeiger für Südwestdeutschland

Bezugspreis: Monatlich 2,- RM mit der 'Vf-sonntagspost' im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,70 RM...

Ganzer Geleitzug westlich Afrika vernichtet

11 Schiffe mit 78 000 BRT versenkt - Sowjetoberbefehlshaber auf dem Schlachtfeld tot aufgefunden

Der heutige Wehrmachtsbericht

Aus dem Führerhauptquartier, 25. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Berzweifelte Ausbruchversuche der letzten noch im Raum ostwärts Riew eingeschlossenen feindlichen Kräfte wurden unter blutigen Verlusten für den Gegner abgeschlagen.

Die Luftwaffe bombardierte in der vergangenen Nacht mit guter Wirkung militärische Anlagen in Moskau und die Rüstungsbetriebe von Luga.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, trafen Unterseeboote westlich Afrika einen nach England fahrenden Geleitzug von 12 Schiffen an und vernichteten ihn trotz harter Zerstörerbeschießung.

In der schottischen Dittie erzielte die Luftwaffe am Tage Bombentreffer auf verschiedene Eisenbahnstrecken.

In Nordafrika schossen deutsche Jäger ostwärts Solim ohne eigene Verluste sieben britische Jagdflugzeuge ab.

Bemerkungen zur Lage

Roosevelts formelle Abgabe an das Neutralitätsgesetz

Nach der 'Vorbereitung' durch die Minister Hull und Knox hat es nicht mehr überrascht, daß Präsident Roosevelt nunmehr selber dem Neutralitätsgesetz offen abgehört hat.

Der Präsident will aber nicht nur die Handelsschiffe der USA, sondern auch die - übrigens meist in USA-Besitz befindlichen - Schiffe der übrigen amerikanischen Republiken mit Waffen versehen.

Das Hauptziel sei die Verteidigung der Nation, sagte er weiter. Man solle dieses Ziel nicht durch 'Einselheiten' verwirren, wie etwa welche Flagge ein Schiff führe oder ob es mit einem Geschütz bewaffnet sei.

Die englische Agentur 'Exchange Telegraph' meldete aus Moskau, daß die deutschen Formationen von Poltawa aus die Linie Khyrta-Balkie-Konstantinograd erreicht haben.

Die englische Agentur 'Exchange Telegraph' meldete aus Moskau, daß die deutschen Formationen von Poltawa aus die Linie Khyrta-Balkie-Konstantinograd erreicht haben.

Landbrücke zur Krim wieder angegriffen

Am Laufe des Mittwochs trafen starke Verbände deutscher Kampf- und Sturmkommandos wieder Artilleriestellungen und Feldbefestigungen sowie Bahnhöfe auf der Landbrücke zur Krim in rollendem Einmarsch mit Erfolg an.

Kämpfend an einem Tage 90 Km. zurückgelegt

Die großen deutschen Erfolge in der Umfassungsschlacht ostwärts Riew sind mit neuvollständigen Kampf- und Kampflösungen der deutschen Infanterie verbunden.

Englands Ernährungsfrage hängt von Amerika ab

Washington, 25. Sept. Der USA-Landwirtschaftssekretär Richard stellt im Finanzierungsaußenamt des Neuzustantenhauses fest, daß England in seiner Ernährungsfrage völlig von den USA und Kanada abhängig ist.

Duff Cooper geht nach Australien

Sydney, 24. Sept. Nach einer Meldung aus Canberra teilte Ministerpräsident Fadden mit, daß die australische Regierung Duff Cooper zu einem Besuch Australiens eingeladen habe.

Es geht vorwärts um Riew und Leningrad

So werden die Kessel zusammengehauen - Weitere Teile der Befestigungsanlagen Leningrads genommen - Charkow wird 'vorbereit'

Berlin, 25. Sept. Soviel die Öffentlichkeit auch schon über die große Vernichtungsschlacht östlich von Riew erfahren hat, so erwartet die Welt doch mit größter Spannung den Gesamterfolg, wie er nach Abschluß dieser größten und anhaltendsten Schlacht aller Zeiten in Aussicht steht.

Die deutsche Staffelführer in geringer Höhe über das Gelände hin. Heißumfängste Dörfer, zurückgelassene Fahrzeuge und abgebrannte Bauernhöfe zogen wie auf einem Filmstreifen unter ihnen hin.

Der Führer einer deutschen Aufklärungsstaffel, die am 23. 9. im Gebiet der großen Einfestigung der Sowjets ostwärts des Raumes um Riew eingesetzt war, berichtet von den Bildern der grauen vollen Niederlage, die die Sowjets in zügellose Flucht trieb.

Die deutsche Staffelführer in geringer Höhe über das Gelände hin. Heißumfängste Dörfer, zurückgelassene Fahrzeuge und abgebrannte Bauernhöfe zogen wie auf einem Filmstreifen unter ihnen hin.

Kampfgruppe im Nahkampf vollständig vernichtet

In dem Abschnitt einer deutschen Division wurde am 24. 9. in dem Einschließungsraum ostwärts Riew eine sowjetische Kampfgruppe in hartem Nahkampf vollständig aufgerieben.

Sämtliche Ausbruchversuche zurückgeschlagen

In erfolgreichen Kämpfen schlossen die deutschen Truppen am 23. 9. im Südsüdabschnitt der Ostfront erneut sowjetische Kräfte ein. In Stärke von zwei Divisionen versuchten die Sowjets in den frühen Morgenstunden des 24. 9., aus dem Einschließungsraum auszubringen.

Ortschaft um Ortschaft vor Leningrad erobert

Auch die Schlacht um das eingeseffelte Leningrad geht erfolgreich weiter. Am 23. September nahmen deutsche Truppen nach heftigen Kämpfen weitere Teile der Befestigungsanlagen. Eine deutsche Division drang in tief aufgebauter und durch Bunker verstärkter Feldstellungen der Sowjets ein und eroberte nach harten Häuser- und Straßenkämpfen einen größeren Ort vor Leningrad.

'Zak' gesteht Flucht Woroschilows aus Leningrad

Daß die Katastrophe Petersburgs bereits in Schwere gerückt ist, ergibt sich auch aus der 'Zak'-Meldung, daß Marschall Woroschilow und sein Stab nicht mehr in Leningrad weilen.

Die Gegenangriffe aus Leningrad sind zahlenmäßig und auch in ihrer Stärke beträchtlich zurückgegangen.

Während Woroschilow mit dem Flugzeug aus Leningrad fliehen konnte, ist der Verlust, die Gold- und Geldschätze fortzuschaffen, mindestens zu einem guten Teil mißglückt.

Kasernenanlage in Leningrad schwer bombardiert

Im Kampfraum um Leningrad wurden auch am Mittwoch wieder zahlreiche Kampf- und Schlachtflugzeuge der deutschen Luftwaffe in den Erdkampf erfolgreich eingesetzt.

Unsere Luftwaffe beherrscht den Luftraum von Leningrad

In einem FR-Bericht über den ersten eigentlichen Großangriff auf die belagerte Festung Leningrad schreibt Kriegsbericht Dr. Donofa, daß dabei die Millionenstadt an den beschützenden Stellen in brennende Ruinen und Trümmer verwandelt wurde.

Der Raum um Charkow wird 'vorbereit'

Die rückwärtigen Verbindungen der Sowjets am südlichen Kampfabschnitt der Ostfront waren am 23. 9. erneut das Ziel harter Angriffe deutscher Flugzeuge.

Neue französisch-japanische Aussprache

Bg. Genf, 25. Sept. Der japanische Botschafter in Wien wurde auf seinen Wunsch von Admiral Darlan empfangen. Offiziell werden über diese Unterredungen keine Einzelheiten bekanntgegeben.



verdreher — und das einzige, das dem im Wege steht, sei das Neutralitätsgesetz.

Der Herr des Reiches Hauser will nun einmal die Unterstützung des im Todeskampf stehenden England mit allen Mitteln. Dabei ist ihm das Neutralitätsgesetz von 1935 im Wege. Verfassungsbestimmungen und Völkerrecht spielen für ihn keine Rolle, wenn er den Auftrag Judas und der Weltfreimaurerei erfüllt. „Derartige Einzelheiten sind unbedeutend!“ Was tut es da schon, wenn das verentete Schiff gar nicht unter USA-Flagge fuhr, wenn es sich in einem englischen Geleitzug befand, bewaffnet war und schließlich doch auf dem Umweg über Island zum Kampf gegen Deutschland bestimmtes Kriegsmaterial nach England bringen sollte? Das sind „unbedeutende Einzelheiten“ für den Kriegssünder Roosevelt! Er wünscht den bewaffneten Konflikt, der es ihm möglich macht, den Widerstand des weitläufigsten Teiles des USA-Volkes zu besiegen, den alle Debe und alle Verdröhungen und Agitationsmanöver nicht niederringen konnten. Nach Wildenmannier setzt sich Roosevelt über alles Recht hinweg und feuert für und bedenkenlos seinem Ziel — dem Krieg — zu.

Fragen um die Bank von England

Der Ausfall der Vorstandswahlen bei der Bank von England ist bezeichnend für den unbedingten Willen der City, das wirtschaftspolitische Machtinstrument, das die Leitung dieser Bank in Händen hat, nicht von sich zu geben. Montague Norman ist zum 23. Male in seinem Amt bestätigt worden, obwohl die eigenen Statuten des Instituts diesmal zu seinen Gunsten außer Kraft gesetzt werden mußten. Er hat die Altersgrenze von 70 Jahren überschritten. In der gleichzeitig ausgefandten Erklärung heißt es, es sei in Kriegszeiten nicht möglich gewesen, eine genügende Anzahl hinreichend qualifizierter Kandidaten für seine Nachfolgerschaft zu finden. Die Arbeiterpartei, die Montague Norman für die zur Weltkriege von 1929—1932 führende Goldstandardpolitik verantwortlich macht und überdies früher den Verdacht bestritten hat, er sei bei jener „Palastrevolution“ gegen die Labour Party mit im Spiel gewesen, die den Lord Macdonalds und Snowden, die Sprengung der Partei 1931 und damit den Sturz des letzten Labourkabinetts herbeiführt hat, ist weder überzeugt von Normans Unerschlichkeit noch erfreut von der Begründung, daß keine Kandidaten für diesen Direktionsposten vorhanden seien. Aber sie sieht sich außerstande, sich zur Stellung zu bringen.

Die Bankleitung hat der Volksmeinung eine Konzession gemacht durch die Zuwahl von Professor John Maynard Keynes in den Vorstand an Stelle des im Winter bei einem Luftangriff auf London ums Leben gekommenen Sir John Stamp. Keynes ist alles andere als Labourmann. Eifrige Labourpublizisten sahen ihm fast ausschließlich die Reigenen nach. Jedenfalls stand fest, daß Keynes in das Schema partizipativen Denkens nicht hineinpaßt. Den Kreisen, die die Bank von England leiten, mußte es aber darauf ankommen, daß die Bank, deren Unterwerfung unter Staatskontrolle die Linke beharrlich fordert, sich nicht zu sehr dem Vorwurf aussetze, sie habe vom Krieg keine Notiz genommen, sondern betreibe die gleiche Cittpolitik wie zuvor. Keynes ist kein Cittmann. Er soll den Willen des Instituts zu elastischer Anpassung an die heute gegebenen Verhältnisse repräsentieren.

Keynes, der jetzt 58 Jahre alte Volkswirtschaftler, hat im November 1939 jenes viel diskutierte Zwangsprogramm ausgearbeitet, dessen Durchführung lange vermieden wurde, weil man auf die freiwillige Beitragsleistung der Massen zur Finanzierung des Krieges nicht verzichten wollte. Auf dem Umweg über die neue Steuerpolitik Sir Kingsley Woods ist es schließlich in seinen Grundzügen doch verwirklicht worden. Keynes ist ständiger Berater des Schatzamtes. Als solcher gehört er seit zwei Jahren zu den einflussreichsten „Spezialisten“. Er wird nun auch offiziell in die plutokratische Kriegspolitik dort, wo ihr finanzieller Mittelpunkt ist, eingepaßt.

Der letzte Wochenbericht der Bank von England vom 4. d. ist zum erstenmal aufgebaut auf dem neu erteilten Recht, die Banknoten auszugeben ohne Deckung um 50 Millionen Pfund über 700 Millionen Pfund zu erhöhen. In der Berichtswochen ist der Banknotenlauf um 2,85 Millionen auf 667,3 Millionen Pfund gestiegen. Die Reserve beträgt also 52,7 Millionen Pfund.

Die jüdische Eierfront in Budapest aufgerollt

K. Budapest, 25. Sept. Auf Weisung des neuen Versorgungsministers Györfy-Bengel hat die ungarische Polizei zunächst in Budapest die jüdische Eierfront aufgerollt, wobei sensationelle Feststellungen gemacht werden konnten. Während sich die Budapestener Haushalte schon seit Wochen über den Mangel an Eiern verjagen ließen, hat der Eiergroßhandel, der sich fast ausschließlich in jüdischen Händen befindet, ungeheure Vorräte aufgetapelt, um diese im Schleichhandel mit einem hundertprozentigen Gewinn zu verwerfen. Allein in Budapest hat die Polizei bei jüdischen Händlern 120 000 Ästern mit ungefähr 10 Millionen Stück Eiern ermittelt. Es handelt sich um einen Vorrat, der den Eierbedarf der ungarischen Hauptstadt für die Dauer eines ganzen Monats deckt. Die versteckte Ware wurde binnen sechs Stunden dem Markt zugeführt und auf behördliche Anweisung so verteilt, daß die Budapestener Bevölkerung pro Kopf und Woche drei Stück Eier zum gesetzlichen Höchstpreis erhält. An diesem Beispiel beginnen sich nun jenen Teilen der ungarischen Bevölkerung, die bisher unter dem Einfluß der jüdischen Lügenpropaganda die Versorgungsnotwendigkeiten auf eine gesteigerte Lebensmittelausfuhr nach Deutschland zurückzuführen können glaubten, die Augen zu öffnen.

Arbeiter-Sturm auf das Haus des mexikanischen Präsidenten

Mexiko-Stadt, 25. Sept. Am Dienstagmorgen versammelten sich vor dem Privathaus des Staatspräsidenten Avila Camacho eine Arbeitermenge, die stürmisch Einlass begehrte. Als dieser verweigert wurde, versuchte die Menge gewaltsam in das Haus einzudringen. Daraufhin sahen sich die Soldaten gezwungen, die Menge zu schießen. Es gab einige Tote und Verletzte. Anlaß zur Kundgebung ist der wachsende Widerstand der Bevölkerung gegen die pro-nordamerikanische kapitalistische Politik der Regierung.

Der King ernannt Churchill zum „Lord Strandgut“

Stockholm, 25. Sept. Der englische König hat Churchill zum Lord Warden for the Cinque Ports ernannt. Der Inhaber dieses Amtes, das auf die Zeit Wilhelms des Eroberers zurückgeht, hat alleinigen Anspruch auf alles, was im Gebiet der Cinque Ports über Bord geworfen, über Bord gespült oder an den Strand gespült wird (Strandgut).

Verlag und Druck: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Badischer Verlag, Hauptvertriebsstelle: Dr. Carl Salzer, Speyer, in Karlsruhe.

Britische Angriffe gegen Französisch-Somaliland

Nisch, 25. Sept. Radio Nisch hat bekannt gemacht, daß die britischen Streitkräfte zu regelrechten Angriffsaktionen gegen die französische Kolonie Somaliland übergegangen seien. Nachdem sich die britische Blockade seit Monaten darauf beschränkt hatte, die Lebensmittel, die sich an Bord nach Nisch fahrender Schiffe befanden, ins Wasser zu werfen und die Schiffe zu versenken, verließen sie später sogar die französischen Hoheitsgewässer. In den letzten 14 Tagen sind fünf Kriegsschiffe, die indisch im Golf von Aden und in der Nähe von Obod (franz. Somaliland) kreuzen, dazu übergegangen, sämtliche Schiffe, denen sie begegnen, aufzubringen und zu versenken.

Gleichzeitig wurde die Landgrenze der Kolonie systematisch verlegt. Am 17. September raubte eine südafrikanische Abteilung an der Südgrenze auf französischem Boden 300 Schafe; am gleichen Tag griff eine andere Abteilung in derselben Gegend den Vorposten von Assamo an. Zwei Truppenabteilungen in regulärer Stärke griffen einen französischen Vorposten an, der von zehn Mann besetzt war. Sie erschossen ein hundentlanges Feuer und erst dann zog die französische Abteilung sich auf einen benachbarten Hügel zurück, der leichter zu verteidigen war.

Gedenkstunde am Grabe Paracelsus

Salzburg, 25. Sept. In den Mittagsstunden versammelten sich die Teilnehmer an der Paracelsus-Feier im alten Sebastian-Friedhof am Grabe des Paracelsus, um hier des großen Mannes noch einmal zu gedenken. Reichsstatthalter Dr. Conti, Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Ratter, sowie Vertreter des Auslands, legten im Rahmen dieser Feierstunde Kränze am Grabmal nieder, das in der letzten Zeit würdevoll erneuert worden ist.

Folgende Staaten hatten Vertreter nach Salzburg entsandt: Italien, Japan, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Slowakei, Finnland, Kroatien, Spanien, Portugal, Dänemark, Norwegen, Niederlande, Schweden, Schweiz, Frankreich, Belgien, Ecuador, Argentinien, Bolivien und Peru.

Am Nachmittag fand im Großen Saal des Mozarteums, umrahmt von feierlichen Fanfarenklängen und Orchestermusik, die feierliche Gründung der Paracelsus-Gesellschaft statt. Oberbürgermeister Gier entwickelte das Programm der Gesellschaft, die ihren Sitz in Salzburg hat und in deren Rahmen ein Paracelsus-Forschungsinstitut sowie eine Paracelsus-Bibliothek geschaffen werden sollen.

Bestrafung des früheren obersten belgischen Militärgerichtes

Brüssel, 25. Sept. Der frühere oberste belgische Militärrichter Ganshof van der Meer, der für die Deportationen und Befangenheit tausender belgischer Staatsangehöriger nach Ausbruch der Feindseligkeiten am 10. Mai 1940 verantwortlich ist, mußte jetzt trotz bestiger Gegenwehr der Staatsanwaltschaft vor der Angeklagtenkammer des Berufungsgerichts in Brüssel erscheinen, wo die Rechtsanwältin der Zivilklage das unumstößliche Beweismaterial für die Schuld van der Meers vorlegte. Die Zivilklage forderte vom Gericht, den Angeklagten von der zuständigen Instanz gerichtlich verfolgen zu lassen. Die Angeklagtenkammer des Berufungsgerichtes gab daraufhin bekannt, daß sie sich am 1. Oktober endgültig zu dem Fall Ganshof van der Meers äußern werde.

England plant ein Juden-Reich

Rom, 25. Sept. In einem in der arabischen Zeitung „Al Qurribah“ erschienenen Aufsatz wird der englische Plan der Errichtung eines jüdischen Königreiches durch Zusammenschluß Palästinas mit Syrien, Libanon, Transjordanien und einem Teil Iraks entwickelt. Dieser Aufsatz habe in den mohammedanischen Kreisen Marokkos tiefen Eindruck gemacht.

Aus aller Welt

Der Golfstrom bringt Whisky nach Dänemark

Kopenhagen. — Strömung und Stürme haben in letzter Zeit neben zahlreichen Minen und Sprengkörpern auch erhebliche Mengen von allem möglichen Strandgut an die dänische Nordküste geworfen, besonders wohlgehaltene britische Kellereierzeugnisse. Alter Sherry, Portwein und viel Whisky in geräumigen Behältern sind teils angetrieben, teils auf offener See von Fischern eingefangen worden. Vor der Gartenfronte zum Landhaus des dänischen Ministerpräsidenten am Strand der Kooge-Bucht ist ebenfalls eines jener beliebten 600-Liter-Fässer mit goldenem Marsala angeschwemmt worden. Soweit dieses Treibgut in großem Abstand von der Küste geborgen wurde, gehört es den Fischern, alles übrige wird dieser Lage auf einer mächtigen Strandauktion in Jütland versteigert. Zutritt erhalten inoffen nur „Reflektanten“, die ihre behördlich ausgestellten Importgenehmigungen zum Bezug von Weinen aus dem Ausland in Ordnung haben.

Frisches Heidekraut aus der Wikingerzeit

Kopenhagen. — Frisches Heidekraut aus der Wikingerzeit und andere botanische Seltenheiten füllen gegenwärtig die Abraumstellen um die seit Monaten durchgeführten Königsgräber von Jellinge. Zur großen Verwunderung der mit der Aufdeckung und Durchgrabung der größten dänischen Königsgräber beschäftigten Archäologen, werden immer neue Mengen an Heide und Farnkraut — in Äußchen und Farbe unverändert — frischutage gefördert. Man begreift hier nicht, wie die teils recht garten Pflanzengestalt (die anscheinend zur Be-

De Gaulle gründet „Emigranten“-Regierung

Genf, 25. Sept. General de Gaulle gab bekannt, daß in London ein Nationales Komitee gebildet worden ist. Es wird acht oder neun Mitglieder haben, zu denen auch General de Gaulle selbst gehören wird. Dieser bleibt Chef der Streitkräfte seiner Bewegung. Der bisher bestehende „Verteidigungsrat“, der in verschiedenen Gebieten, die sich der Bewegung de Gaulles angeschlossen haben oder gewaltsam unterworfen worden sind, eingesetzt worden ist, wird durch das neue Komitee nicht ersetzt.

Neben dem Ausschuss soll noch ein „Nationaler Beirat“ gebildet werden. General de Gaulle schafft also eine Art Regierung und eine Art Parlament, die zu den vertriebenen in London residierenden Emigrationsregierungen treten. Er erklärte, die Vereinigten Staaten und andere Länder würden selbst zu entscheiden haben, ob sie Beziehungen zu dem neuen Komitee aufnehmen wollten. Damit stellte er also die diplomatischen Ansprüche einer Regierung. Offensichtlich tritt er selbst dabei aber stärker in den Hintergrund als bisher, weil die politischen Erfolge der Gaullisten in London enttäuscht haben.

„Sängerkrieg“ gegen zwei italienische Sänger in USA

Rom, 25. Sept. Eine eigenartige Form von „Sängerkrieg“ wird in den Vereinigten Staaten geführt. Dort sind, wie die römische Presse meldet, zwei bekannte italienische Sänger, der Bass Vaccaroni und der Tenor Landi, verhaftet und nach Ellis Island überführt worden. Die Sänger waren schon erst von einer Konzertreihe in Argentinien zurückgeführt und von der Metropolitan Opera in New York erneut verpflichtet worden.

Blitzschlag in die Freiheitsstatue

Newport, 25. Sept. Bei einem über Newport niedergehenden Gewitter konnte beobachtet werden, daß ein Blitzschlag in die Freiheitsstatue an der Einfahrt des Hafens schlug. Unmittelbar nach dem Unwetter suchte eine Baufirma nach Fehlern an der Statue, konnte aber nur feststellen, daß der Blitz keinen Schaden angerichtet hatte, wenn man von einem kaum ein halbes Meter langen „Blitzmal“ absieht.

Warum Feldpost nur bis zu 100 Gramm?

Durch die Schlacht bei Kiew ist die deutsche Front wiederum um mehr als 200 Kilometer nach Osten hinausgeschoben worden. Die Straßen über den Dnjepr sind zerföhrt. Der Zustand der Straßen wird immer schlechter. Für den Nachschub auf die Fronten sind Munition und Verpflegung und dann erst die Feldpost befristet. Die Soldaten selbst können während der Kämpfe natürlich nicht schreiben und nach den Kämpfen brauchen sie erst Ruhe. So kommt wenig Feldpost von vorn in die Heimat, was aber kein Grund zur Beunruhigung ist. Wichtig ist ja auch, daß die Soldaten Nachrichten aus der Heimat bekommen und zwar vor allem Briefe. Darum kann bis auf weiteres Feldpost nur bis zu 100 Gramm befördert werden.

Fernkampfbatterien beschaffen Geleitzug

Deutsche Fernkampfbatterien nahmen am Nachmittag des Mittwoch, 24. September, einen feindlichen Geleitzug unter Feuer. Durch die aufliegenden Schiffe wurden die Schiffe zum Abbrechen gezwungen.

Kurz - aber wichtig

Unter Führung des ehemaligen Ministerpräsidenten Jurech wurde in Ungarn eine neue Partei gegründet, die den Namen „Nationalsozialistischer Parteibund der ungarischen Bevölkerung“ führt.

Die bulgarische Regierung hat für Saboteure und zwölf andere Städte Vorkehrungen gegen Luftangriffe angeordnet.

Auf dem Ufer der Nordsee sind von England ein nordamerikanischer Bomber verhaftet.

Die für Ende September 1941 in Wien vorgesehene italienisch-deutsche Wahlenlegung ist auf Mai 1942 verlegt worden. Sie wird durch das Ausbleiben der deutschen Dozentenliste verzögert.

Die irakischen Behörden haben auf Befehl der britischen Militärverwaltung mit der Beschlagnahme von Bankenirakischer Firmen und von Privatkonten in Bagdad begonnen.

festigung der aufgetürmten 10 Meter hohen Grabhügel benutzt worden sind, sich durch mehr als 1000 Jahre frisch erhalten konnten. Das Wunder ist indes nicht von Bestand; eine halbe Stunde der Einwirkung von Licht und Luft ausgesetzt zerfällt die ganze Herrlichkeit in eine unansehnliche, schlappe Masse.

Kulturelle Rundschau

Deutsche Dramatik an der Arbeit. — Schon in den ersten Monaten der neuen Spielzeit werden wesentliche Meisterwerke der deutschen Bühnen aufgeführt werden; ein Zeichen dafür, daß die dramatischen Künste mitten in den Auseinandersetzungen der Gegenwart an der Arbeit sind. Soeben vollendet ist Eberhard Wolfgang Müllers Spiel „Das Opfer“, das auf einer alten Liebesbühnen Sage fußt. Die erste Aufführung ist Mitte Oktober in Hermannstadt in Liebenburg. — Die Festtage des Alten Theaters Leipzig aus Anlaß seines 175jährigen Bestehens im Oktober 18. 18. werden durch zwei Aufführungen eingeleitet, am 11. Oktober ist die Bühnenaufführung der „Kassandras“ von Hans Schwarz; am 12. Oktober folgt die Uraufführung des Kolymbus-Dramas „Segler gegen Westen“ von Hans-Joachim Godeer. — Am Nationaltheater Mannheim wird am 26. Oktober das Drama „Elika“ von Hans Schwarz aufgeführt; diese historisch gestaltete Tragödie stellt das bekannte Drama in neuer Sicht dar. — Die Reihe der Goldoni-Verarbeitungen von Fritz Kneller ist beendet und die Uebertragung des reissenden Lustspiels „Das Kaffeehaus“, das im November im Münchner Volkstheater zur ersten Aufführung kommt. — Friedrich Wedige ist mit der Bearbeitung seiner Komödie „Die Untertanen“ beschäftigt; diese Aufführung wird demnächst zum ersten Male am Hessischen Landestheater Darmstadt aufgeführt. Auch seinen Dramen „Rebellion und Treue“ und „Amte von Etoppen“ hat Friedrich Wedige eine neue Bühnenausfassung gegeben; beide Werke werden schon jetzt von zahlreichen Bühnen angeführt.

Gausmusik auch 1941

Auch in diesem Jahre findet der „Tag der deutschen Hausmusik“ am 18. November im gesamten Gebiet des Großdeutschen Reiches statt. War es im vorigen Jahre Franz Schubert, dessen 112. Todestag Anlaß zu besonderer Hausmusiklicher Erinnerung war, so gibt der 150. Todestag Wagner am 5. Dezember in diesem Jahre Gelegenheit, sich auch der Hausmusik betreffend des Meisters zu erinnern. Geplant ist eine Hausmusikwoche in Salzburg, in deren Mittelpunkt ein über alle Reichs- und übertragener repräsentativer Festabend steht. Daneben sind in allen Städten des Reiches hausmusikalische Veranstaltungen vorgesehen.







**Pflichterfüllung**  
**Das heißt nicht sich selbst genügen, sondern der Allgemeinheit dienen.**  
**Wir verstehen darunter nur die Aufopferungsfähigkeit des Einzelnen für die Gesamtheit für seine Mitmenschen.**  
**ADOLF HITLER**

## Das Jahreswerk der NSV. in Baden und im Elsass

Welch reicher Segen aus unseren Opfern für das Kriegs-WG. und den Beiträgen für die NSV. unserem Volk erwächst, belegt Gauamtsleiter Dinkel in seinem Bericht an den Gauleiter über das Jahreswerk der NSV. in Baden und im Elsass. Wenn wir auch diesem Bericht wieder nur im Querschnitt die wesentlichen Zahlen entnehmen, so zeigen diese doch von dem großen Einsatz und Erfolg auf allen Gebieten der Volkspflege.

Am 30. Juni 1941 wurden 2245 Mütter in die Erholungsheimen der NSV. verlegt. Im Mannsdurchschnitt wurden über 2200 Mütter und Kinder in Baden und im Elsass durch die NSV.-Hilfsdienste versorgt. In über 180 000 Fällen wurden die Hilfs- und Beratungsstellen „Mutter und Kind“ in Anspruch genommen. 14 411 babische und elssässische Kinder wurden in Familienheimen verlegt oder sonst in Erholung gebracht und 7880 Kinder und Jugendliche in die NSV.-Jugend- und Kindererholungsheimen eingewiesen. Im Rahmen der erweiterten Kinderlandverlegung wurden besonders, durch den Krieg erforderliche Ersatzmaßnahmen für Mutter und Kind durchgeführt. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1941 wurden 7652 Mütter und 41 275 Kinder in Familienheimen, Erholungsheimen, Jugendheimen, NSV.-Erholungsheimen und H.-Lager untergebracht. Unter den in Baden untergebrachten Müttern sind Kinder besonders 3500 Mütter und 15 208 Kinder aus anderen Teilen des Reiches. Zur Entlastung vor allem der erwerbsfähigen Mütter in Baden wurden die Kindererholungsheimen weiter vermehrt. Im Elsass wurden die französischen Kleinkinderheimen übernommen und ihre Einrichtung grundlegend umgestaltet. Gegenwärtig sind in Baden und im Elsass 875 NSV.-Kindererholungsheimen eingerichtet, in denen über 42 000 Kleinkinder von 2087

weiblichen Fach- und Hilfskräften betreut werden. In 642 NSV.-Gemeindefliegertugenden sind 190 NSV.-Schwestern, 20 Anwärterinnen und 1933 Hilfskräfte eingesetzt. Hier wurden monatlich rund 30 000 Personen behandelt, ferner 170 000 Hausbesuche gemacht und etwa 19 000 Personen in den Erholungsheimen betreut. In der allgemeinen Kranken- und Säuglingspflege stehen dem Reichsbund der freien Schwestern und Pflegerinnen 248 Schwestern zur Verfügung. In der Gesamtheit, doch nur ein gesundes Volk zu dem im Kriege geforderten Durchhaltensvermögen fähig ist, wird der Pflege der Volksgesundheit ein besonderer Augenmerk gewendet. Neben Maßnahmen vorübergehender Art werden 4,8 allein 235 Heilanstalten durchgeführt. Ueber den Ausbau der inneren Front vergibt die NSV. nicht die Männer vom Oberfeld, die im Feldzug nach die schaffende Heimat verbleiben. 391 820 Fliegerkämpfer im Werte von 1104 669 RM, nahmen den Weg an die Fronten des Krieges, während die in den Kasernen der Heimat liegenden Soldaten Liebesgaben im Werte von 141 220 Reichsmark erhielten. Die allmählich nationalsozialistische Volksgesundheit der Zeit lernten auch die aus dem Osten ins Reich heimgeführten Volksgesunden kennen. In 29 Lagern wurden insgesamt 6443 Volksgesunde betreut und an sie 401 806 volle Tagesverpflegungen ausgegeben. Sind die geschaffenen idealen Werte

unerschütterlich groß, so zeigt das Erziehungswerk der NSV. besonders eindringlich, daß sich auch die feinsten Werte bilden lassen. Die Jahresbilanz des Kriegs-WG. und der NSV. ist ein halber Beweis für den Dasein der NSV. in Baden und im Elsass. Die NSV. hat sich nicht nur als ein Volk erwiesen, sondern als ein Volk, das sich für den Kampf um den Sieg einsetzt. Die NSV. hat sich nicht nur als ein Volk erwiesen, sondern als ein Volk, das sich für den Kampf um den Sieg einsetzt. Die NSV. hat sich nicht nur als ein Volk erwiesen, sondern als ein Volk, das sich für den Kampf um den Sieg einsetzt.

## Neues Wanderheim des Schwarzwald-Vereins

Der Zweigverein Karlsruhe erwirbt die Aschenhütte bei Herrenthal

Etwa eine Stunde von Herrenthal entfernt, auf der Höhe zwischen dem Rotenbühlchen und dem nächsten kleinen Seitentälchen des Gaistals, liegt die kleine Siedelung Aschenhütte. Der Name besagt schon, daß hier eine Aschensiederei bestand. Von der eigentlichen Votivschmelze ist noch der große Kessel vorhanden, der im Freien neben einem der Häuschen steht. Den Namen Aschenhütte hat später das Ferienheim übernommen, das sich aus dem ehemaligen steinernen Bauernhaus zu einer vielbesuchtesten Jugendherberge entwickelt hatte. Seit zwei Jahren war der Betrieb geschlossen. Der Ausfall dieser Jugendherberge machte sich in den vergangenen beiden Jahren auf dem benachbarten Wanderheim des Schwarzwaldvereins im oberen Gaistal stark bemerkbar. Scharen von jungen Leuten, die nach der Aschenhütte wollten, landeten auf dem Wanderheim und konnten vielfach kaum richtig untergebracht werden. Als daher im Sommer dieses Jahres das Ferienheim Aschenhütte für den Verkauf angeboten wurde, blieb für den

Zweigverein Karlsruhe des Schwarzwaldvereins keine andere Wahl, als zuzugreifen und das umfangreiche Anwesen als Eigentum zu erwerben. Das Anwesen umfaßt ein altes Wohngebäude, das hauptsächlich für die Unterbringung von Jugendlichen eingerichtet ist, mit großer Veranda, einem steinernen Anbau, ebenfalls zur Unterbringung von Wanderern eingerichtet, ferner einen steinernen Anbau mit moderner Wasch- und Brauseeinrichtungen, ein Sommerhaus und im ganzen 30,91 Ar Gelände. Es liegt überaus idyllisch am Waldrand, auf der Sonnenseite des rechten Seitentälchens des Gaistals, mit Blick auf die tannenbestandenen Höhen der Teufelsmühle. Mit dem Ankauf wurden die gesamten Fahrnisse übernommen. Es bedarf zur Uebernahme des Betriebes verschiedener Wiederherstellungsarbeiten, die zur Zeit im Gange sind. Nach deren Beendigung wird voraussichtlich vom November ab die Aschenhütte als Wanderheim, das hauptsächlich für Jugendliche bestimmt sein soll, wiedereröffnet werden.

## Badische Chronik

**Reilingen:** Ein seit dem Hockenheim-Rennen vermischter 45jähriger Mann von hier konnte in der Nähe des Bades im Wahe ertrunken aufgefunden werden. Vermutlich erlitt er auf der Heimfahrt einen Unfall, stürzte in das Wasser und ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war. (er)

**Baden-Baden:** Major a. D. Karl S. o. f. f. einer der ersten Funkpioniere der deutschen Armee, ist in Baden-Baden im Alter von 72 Jahren einem Herzschlag erlegen. Der verdiente Offizier, der im Frühjahr dieses Jahres sein goldenes Militärjubiläum feierte, stand zuerst im Luftschiff-Bataillon und wurde zu Beginn des Weltkrieges militärischer Chef der unter seiner Leitung errichteten Großfunkstation in Rauen. Auch bei Beginn des Polenfeldzuges hatte er dem Vaterland im Luftfahrtministerium seine Dienste erneut zur Verfügung gestellt. (WS)

## Sitel-Ernte der badischen Schützen / Erfolge bei den Meisterschaften des Schützengaus Südwest

Wie nicht anders zu erwarten, wurde bei den Meisterschaften des Schützengaus Südwest Walter Gehmann, Gröbningen, im beliebigen Anschlag mit 174 Ringen und im militärischen Anschlag mit 171 Ringen nicht übertroffen. Ihm am nächsten kamen die Schützen Müller Otto, Gröbningen, mit 170, und Bühlmeier, Reichsbahn Karlsruhe, mit 168 R. im beliebigen Anschlag. Weiter wurde mit der Kleinkaliberbüchse im militärischen Anschlag von Schweikart jun., Paradies Konstantz, 169 Ringe, und König-Gröbningen mit 167 R. hervorstechend geschossen. Mit dem Wehrmannsgewehr konnte sich Schweikart sen., Paradies Konstantz, mit 262 Ringen vor Gehmann mit 255 und Jungmann, Polizei Darmstadt, mit 243, setzen. Mit der Gebrauchspistole schoß König, Schützengel, Karlsruhe, das hervorragende Ergebnis von 298 Ringen. Derselbe Schütze erreichte im Olympischen Schnellfeuerschießen 64 Treffer von 64 möglichem.

Im Mannschaftskampf wurde die Schützengesellschaft Gröbningen im beliebigen Anschlag mit 676 Ringen und im militärischen Anschlag mit 659 Ringen Gaumeister. An 2. Stelle folgte Reichsbahn Karlsruhe mit 656 bel. Anschlag

und Schützengesellschaft Freiburg Brsg. als dritter mit 636 Ringen bel. Anschlag. Militärisch kamen dem Gaumeister am nächsten Paradies Konstantz mit 633 Ringen und Alt-Heidelberg mit 631 Ringen. — In der Altersklasse wurde Alfons Kaiserlautern im militärischen Anschlag mit 601 Ringen vor Gröbningen 582 Ringen Gaumeister. Das höchste Resultat des Gaus schoß hier Schlexer K., Gröbningen, mit 190 Ringen. Dagegen war Gröbningen im beliebigen Anschlag mit 629 Ringen der Titel Gaumeister nicht zu nehmen. Polizei Darmstadt konnte sich mit dem Wehrmannsgewehr mit 933 Ringen vor Schützengel, Karlsruhe und Freiburg mit 931 und 917 Ringen behaupten. Die Altersklasse der Schützengel, Karlsruhe wurde hier mit 810 Ringen Gaumeister. Im Einzelkampf der Altersklasse mit dem Wehrmannsgewehr wurde Guntzmann, Private Schützengel, Darmstadt, mit 290 Ringen Gaumeister. Schützengel, Karlsruhe ging im Mannschaftskampf mit der Gebrauchspistole mit 855 Ringen vor Polizei Darmstadt mit 798 Ringen als Gaumeister hervor. Derselbe Mannschaft erreichte im Olympischen Schnellfeuerschießen 157 Treffer und wurde Gaumeister. W.

**Kehl:** Studienassessor Peter Abt an der Hanauer Oberschule für Jungen in Kehl, wurde mit sofortiger Wirkung an die Lehrerbildungsanstalt Kolmar, die ihren Sitz a. St. in Bad Peterstal i. Schm. hat, verlegt. — Die Oberklassen der Hanauer Oberschule für Jungen besuchten unter Führung ihres Leiters, Direktor Dörrer und der Lehrerschaft, die große Ausstellung in Straßburg.

**Reiberg:** Der 69 Jahre alte Eisenleger Alban Schmitzler aus Ebnat geriet auf dem hiesigen Bahnhof unter eine Lokomotive und wurde tödlich überfahren.

**Obermilingen:** Der Landwirt Johann Leberer wurde auf der Heimfahrt vom Felde bei Opfer eines Unfalls. Am Kopf und Hals trug er so schwere Verletzungen davon, daß er in die Freiburger Klinik gebracht werden mußte.

**Freiburg:** Am Montag und Dienstag nächster Woche findet in Freiburg eine Fahrtraktion des Arbeitsganges 27, Straßburg, statt, auf der u. a. Kreisleiter Bickler-Straßburg, Professor Rapp-Freiburg und der Dichter Hermann Butte sprechen.

**Denken Sie an Ihre Spardbüchel**  
 So mancher Extra-Erfolg kann hineinkommen, wenn Sie beispielsweise zum Jahresende die gute Nivea Spardbüchel benutzen. Die große Tube kostet nur 40 Pfg.



Schließlich: gelpart ist gelpart!

## Bengta die Bäuerin aus Skanes

19. Fortsetzung Copyright by Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart

Bengta sprach aber auch zu den Knechten und Mädchen von der Herrschaft, und so entstand schließlich doch zwischen ihnen ein Gespräch. Das geschah gelang über alle Erwartung. Zum Schluß zeigte sich, daß der Doktor an sie alle gedacht hatte: Als er mit seiner Mutter hineingegangen war, wurde an der Knechtentür laut gepölkert. Es dauerte eine Weile, bis die Knechte die Tür aufschließen konnten. Und nun entdeckten sie draußen im wirbelnden Schnee einen großen neuen Wäschkorb, angefüllt mit Päckchen.

Sie holten ihn schnell aus dem Schneestüber herein, damit die Berse, die auf den Päckchen standen, nicht naß und unleserlich würden. Der Doktor mußte sie wohl gemacht haben, oder die Bäuermeisterin. Erstaunt sah Bengta, daß sie noch hübscher waren als jene Berse, die der Doktor einst geschrieben hatte. Ja, so leicht und gewandt, als hätte man ganze Säcke von Reimen zur Verfügung.

So etwas hatte Bengta noch nicht erlebt. Und im Korbe fand sie auch einen Kleiderstoff, der für sie bestimmt war. Eingewebte schwarze Blumen hatte er, die so glänzten, als wären sie schwarze Edelsteine. War das ein Geschenk vom Doktor? Er, der kein Geld besaß, um sich einen Wintermantel zu kaufen und deshalb auch bei Tauwetter im dicken Schapela umherfuhr?

Und der Lampenschirm, mit den Scheinbar lebendigen Blumen, die so schön waren, daß einem das ganze Herz sich öffnete, wie vor einem sonnigen Frühlingstag, er sollte ihr gehören?

Bengta schämte hinein, um zu danken. In der Tür aber blieb sie stehen, denn drinnen vor dem Bilde des Bäuermeisters brannten zwei hohe Kerzen, und seine Frau sang leise am Spinett.

Der Doktor hatte aber die Mamsell bemerkt und zeigte freundlich auf einen Sessel. Als sie sich dennoch zurückziehen

wollte, wies er ihr noch eindringlicher mit der Hand, sich hinzusetzen. Da kam sie lautlos näher und nahm den angebotenen Stuhl.

Jetzt hörten sie gemeinsam dem Gesang zu. Aber die Worte konnte Bengta nicht immer verstehen, weil die Bäuermeisterin einige der Wörter auf deutsch sang.

Mit einem Male blickte Frau Gragne sich um, bemerkte Bengta, lächelte ihr zu und auch dem Sohne, der in dieser Stunde so ernst aussah, daß es die alte Mutter schmerzte. Sie wandte sich von neuem dem Spinett zu und sang, als wolle sie jemand froh machen, vom Schein der Kerzen beleuchtet, das kleine Lied, das so endete: „Tirolrola, tirolrola, dann beginnt die schöne Sommerzeit.“

Bengta, in ihrem Sessel im Schatten, fragte sich: Wie wird das nächste Julefest sein? —

Drei Tage vor Neujahr, an einem frühen Sonntagmorgen, hielt der Schlitzen vor der Tür, und die Bäuermeisterin und der Doktor stiegen ein. Sie hatte versprochen, das neue Jahr bei ihrer Tochter zu empfangen und dann wieder nach Malms zurückzufahren, von woher man zahlreiche Briefe an sie schrieb.

„Lebt wohl, lebt wohl!“ rief sie noch aus dem Schlitzen Bengta und den Leuten zu, die alle draußen vor der Treppe standen.

„Folgt der Mamsell!“ ermahnte der Doktor beim Abschied.

Die frohen tiefblauen Augen der Bäuermeisterin lächelten ihnen noch einmal aus dem fahrenden Schlitzen zu, ein kleines Spitzentastentuch flatterte, die Berse traben über die Brücke des Bades, und der Schlitzen verschwand.

Sitt war es im Laufe geworden. Auch der Doktor würde einige Tage fortbleiben. Bengta ging an ihre Arbeit. Doch das Herz war ihr schwer, ohne daß sie hätte sagen können, warum.

Noch lang die Stimme der heiteren altlichen alten Frau in den Zimmern, noch hörte sie die raschen Schritte des Doktors. Dabei wußte sie, daß etwas Schmerzliches dicht bevorstand.

„Als hoffte sie, eine Last abschütteln zu können, stand sie in einer Nacht auf und ging, eine Laterne in der Hand, in

die Zimmer hinunter. Im Salon setzte sie sich erst in den einen und dann in den anderen Stuhl. Sie blickte das große Bild des Bäuermeisters und das Spinett an, auf dem noch die beiden hohen silbernen Leuchter standen. Aber die Kerzen brannten nicht mehr.

Da war es ihr, als werde in ihr selbst eine Saite angerührt, die zu klingen begann, und als werde ihr etwas Gutes, Freundliches aus der Ferne gesagt. Woher es kam, wußte sie nicht, aber es legte ihr dennoch Zuversicht ins Herz.

Am Tage arbeiteten sie nun alle mit Nacht am Verwalterhaus, das Bengta wenigstens innen ganz fertig haben wollte, bevor der Doktor zurückkehrte. Und die Werkstücke hatten bis dahin auch schon aufgestellt sein.

Der große Schlitzen vom Falkenhof fuhr eines Tages auf den Hof ein. Man wollte den Doktor vom Baron holen, der auf der Halenlag mit seinem linken Fuße an einer Wurzel hängengeblieben war. Doch der Doktor war nicht da. Statt seiner fuhr Mutter Margret, die Hebamme, hinaus. Sie wußte Bescheid.

Bengta bemerkte, daß etwas mit den Leuten nicht so war wie sonst. Immer wieder sprachen sie leise miteinander und blickten sie oft besorgt an. Doch sie vermutete, daß Stall-Rösser wieder einen bösen Traum gehabt habe und nun alle damit in Schrecken halte. Nachdem sie anfangs die Leute wegen ihres Aberglaubens oft ausgelacht hatte, sprachen sie zu ihr wegen solcher Dinge nur noch selten.

In einer Nacht erwachte Bengta davon, daß sie die Bäuermeisterin singen hörte. Als sie die Augen öffnete, war es ihr, als verschwände jemand mit einem Blick aus dem Zimmer. Sie sprang erschrocken auf und öffnete die Tür zum Treppenhause. Doch sie fand niemand draußen, und die Nacht war dunkel und kalt. Bengta zündete eine Kerze an und ließ sie eine Weile brennen, auch nachdem sie sich hingelegt hatte.

Es war ihr, als müßte das Traurige, das sie die ganze Zeit fürchtete, lochen geziehen sein. Aber noch etwas würde folgen, sie wußte es mit einem Wissen, für das sie keine Erklärung fand, weil es weiter reichte als ihr Verstand.

Fortsetzung folgt

**Glücklich der Mann mit BESSAPAN!**  
 „BESSAPAN“ DER GUTE VOIGTLÄNDER-FILM!









**RESI U. GLORIA**  
Der neue spannende Gesellschaftsfilm  
**Clarissa**  
Sybille Schmitz, G. Fröhlich  
Beg.: 3.15, 5.30, 7.45 Uhr  
jeweils mit der Wochenschau.  
Jugendl. über 14 Jahre zugel.

**PALI**  
Heute letztmal!  
Der mit der goldenen Medaille ausgezeichnete Spitzenfilm  
**Komödianten**  
K. Dorich, H. Krahl, H. Porten  
Beg.: 2.50, 5.15, 7.45 Uhr  
jeweils mit dem Hauptfilm.  
Jugendl. über 14 Jahre zugel.

**Kammer**  
Magda Schneider  
**Am Abend auf der Heide**  
nach dem weltbekannten Schlager.  
Helma Engelmann, Günth. Lüders, L. Rausch  
Ein musikalisches Volksstück mit viel Humor.  
Jugend verboten.  
Beginn: Werktag 3.30, 5.45, 8.00 Uhr  
Sonntag 3.00, 5.30, 8.00 Uhr

Am Sonntag, den 28. September, vormittags 11 Uhr, spricht in der Technischen Hochschule (Gras-hofhörsaal) Herr Franz Grasser über:  
**Mit Schiff und Farbbild um die Welt.**  
Über 300 Farbbildaufnahmen  
Besuch aller fünf Erdteile, 27 Länder.  
Mitglieder sowie deren Angehörige sowie auch Gäste sind herzlich eingeladen.  
Unkostenbeitrag RM. —.40  
**Der Deutsche Automobil-Club (DDAC)**  
Ortsgruppe Karlsruhe

**Schrepp-Gaststätten (Kolosseum)**  
Bis auf weiteres  
**Freitags Betriebsruhe**

Wegen Betriebsferien bleibt mein Geschäft vom 29. Sept. bis 4. Okt. geschlossen.  
**Textilwaren**  
**FRANZ HAUSCHWITZ**  
KARLSRUHE, KAISERSTR. 109

**Stellen-Angebote**  
**Bilder-Rahmenschreiner**  
Sofort gesucht. Voll. ausgebildete für einige Abendstunden.  
Kunst- und Rahmenhaus  
Bühle, Zuh. B. Bertsch,  
Karlsruhe, Ludwigplatz.  
**Friseur oder Friseurin**  
als Kubille für Friseur und Friseurin im Staatstheater gesucht. Persönliche Vorstellung von 19-21 Uhr beim Obergebäudemeister Hofmeister im Staatstheater.  
**Zuverlässiger Mann**  
gesucht, der über den Winter das Anheizen eines Kessels übernimmt (früh morgens 1 Stunde).  
Waldstraße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
Gesucht wird für sofort oder später in Dauerstellung eine  
**Köchin oder Beiköchin**  
die Gelegenheit hat, das Kochen gründlich zu erlernen, sowie ein Mädchen für Küche und Haushalt. Angebote an Erhaltungsküchen, Waldstraße, Bad Teinach  
Gesucht wird für sofort oder später in Dauerstellung eine  
**tüchtige Kaffeeköchin**  
und  
**2 tüchtige Küchenmädchen**  
für Hotel, Freiburg, Schwarzb. Telefon 221.

Wahrscheinlich  
**kommen Sie**  
nicht vergebens in mein Geschäft, wenn Sie irgend etwas Neues zum Schenken für groß oder klein suchen. Sie werden aufmerksam und zuvorkommend bedient. Wenige Schritte hinter der Hauptpost  
**die Papierhandlung**  
**Fückert**  
Waldstraße 46  
Anrufer 8865/8866

**Bad. Staatstheater**  
Großes Haus  
Donnerst., 25. Sept., 18.30-21.00  
Außer Miete, Wahlmiete, gütlich  
**Dichter und Bauer**  
Operette von Franz von Suppé  
Werkepreise: von RM. 0.65-3.95  
Freitag, den 26. September  
**Keine Vorstellung.**  
Kleines Theater  
Freitag, 26. Sept., 18.30-21.00 Uhr  
**Das Land des Lächelns**  
Operette von Franz Lehár

**WILLY BOOS HEDO BOOS**  
geb. Marx  
**VERMÄHLTE**  
Karlsruhe-Durlach  
Kastellstr. 26 Karlsruhestr. 14  
27. September 1941

**Springlebendig bis in's hohe Alter**  
Auch Sie können es sein. Denken Sie nur rechtzeitig an eine wirksame Abwehr der inneren Feinde Ihres Körpers. Entschlacken Sie Ihren Körper von zerstörenden Bakterien u. führen Sie dem Blut neue Säfte zu durch eine innere Reinigung mit  
**Zirkulin Knoblauch-Perlen**  
Monatspackung RM. 1.00 in Apotheken und Drogerien

**LUISE ULLRICH KARL LUDWIG DIEHL WERNER KRAUSS**  
**Annelie**  
DIE GESCHICHTE EINES LEBENS.  
Ein neuer Ufa-Film  
Spielleitung: Josef von Baky.  
AB MORGEN IM  
**UFA-TEATHER UND CAPITOL**

**UFA LETZTER TAG!**  
2. Woche  
**HEINZ RÜHMANN**  
in dem Ufa-Lustspiel  
**Der Gasmann**  
mit Anny Ondra  
Ch. Süss, W. Dohm  
Spielleit. C. Frolich  
Heute 4.00  
5.30, 7.45  
**Capitol**  
Wir lachen mit  
**LUDWIG SCHMITZ**  
in dem neuen  
Terra-Film  
**Familien-Anschluss**  
K. Hardt, Speilmans  
Spielleit. C. Boese  
Heute 4.00  
5.30, 7.45

Heute letzter Tag!  
3.30, 5.45 Uhr **Mazurka** Jug. ab 14  
8.00 Uhr **Kopf hoch, Johannes** Jugdl. zugel.  
Täglich die neueste Kriegswochenschau!  
**RHEINGOLD** **SCHAUBURG**  
LICHTSPEL-KINE-MOULBURG FILM-THEATER-MARIENSTR. NR. 16

**Kleines Theater in der "Eintacht"**  
Freitag, 26. September, 18.30-21 Uhr  
**Das Land des Lächelns**  
Operette von Franz Lehár  
Preise: 1.75-3.75 RM.

**Eierverteilung.**  
Auf den vom 22. September bis 19. Oktober 1941 gültigen Beihilfen Nr. 28 der Reichsleiterkarte werden insgesamt  
**3 Eier**  
für jeden Berechtigten ausgegeben, und zwar  
auf den Abschnitt a - 1 Ei  
auf den Abschnitt b - 1 Ei  
auf den Abschnitt c - 1 Ei  
In der Zeit vom 22. September bis 19. Oktober 1941. Eine bestimmte Ausgabezeit wird nicht festgelegt. Die Eier sind vielmehr jeweils sofort nach Eingang von den Kleinhandlern an die Verbraucher auszugeben und diese sollen die Eier sobald nach Verteilung ihres Kleinhandlers abholen.  
Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe.

**Putzfrau**  
für 2 halbe Tage pro Woche in Betriebsabteilung gesucht.  
Weinbrennerstr. 28, part., rechts.  
In Betriebsabteilung mit 2 Kindern wird  
**Mädchen**  
evtl. auch jüngeres, gesucht.  
Wulfen Weber, Stuttgarter-Platz, Rembrandtstr. 5, Tel. 81777, bei der Gartenbau

Ankauf von  
**Algold Silber Münzen Double**  
zu Höchstpreisen  
**Fröhlich**  
Uhrmachermeister  
Kaiserstraße 117, bei der Adlerstr.  
Gen. Besch. A. 41.8104

**Kapitalien**  
**Zugelassener Bausparvertrag**  
(Bausparvertrag) ab 12.000,- RM. mit einer Einzahlung von ca. 4100,- RM. ist zu verkaufen. Angebote an  
Herrn Dr. Zimmer, Finanzierungen,  
Karlsruhe, Rembr. 11, Tel. 2590.  
Sprechzeit von 17-19 Uhr.

**Amtliche Anzeigen**  
Grundstückswangenersteigerung  
5 R. 2/41  
Das unterzeichnete Notariat befragt am  
Samstag, den 4. Oktober 1941,  
vormittags 9 Uhr  
in seinen Diensträumen im Rathaus  
Karlsruhe, nachstehender Einigung, Zimmer  
Nr. 15, das folgende Grundstück der Gemarkung Karlsruhe:  
Rd. Nr. 874, Hofreite mit Gebäudeteilen und Gartengrundstücken - Antwefen  
Schätzungswert mit Zubehör 48.802 RM.  
Schätzungswert ohne Zubehör 45.500 RM.  
Das nach den Preisbestimmungen des Grundbuchgesetzes Gebot beträgt 50.000 RM.  
Karlsruhe, den 22. September 1941.  
Notar Dr. R. R. (Wahnsch) - Volkstreuhandgericht -

**Rehl.**  
Bei der Kartenaussgabestelle (Wahlplatz) können nunmehr sofort, längstens bis 30. Sept., vormittags am Lebensmittelfach der  
Zusagelistenkarten  
(Erl. 41-Jan. 42)  
der hier gemeldeten Kleinrentner und Kinder bis zu 8 Jahren abgeholt werden. Bei verspäteter Abholung müssen Rücklagen vorgenommen werden.  
Gleichzeitig sei nochmals an den Umfänger von Brief- (der 26./27. Verlebe) in Bundesmarken erinnert, da die Gelegenheit zum Umtausch endgültig am 30. Sept. 41 abläuft.  
Der Bürgermeister der Stadt Rehl Kartenaussgabestelle.

**Qualende Kopfschmerzen**  
verschwinden schnell, wenn die Ursachen der Schmerzen sofort bekämpft werden.  
**Webers Tabletten gegen Schmerzen**  
haben sich bei drückenden Kopfschmerzen, Grippe, Zahnschmerzen und Schmerzen rheumatischer und nervöser Art als überaus wirksam erwiesen. Am besten Sie verlangen in der Apotheke Webers Tabletten gegen Schmerzen, denn diese packen das Übel an der Wurzel und bringen die gewünschte Erleichterung.  
Achten Sie aber immer auf den Schutznamen Herbin-Stodin und das Him Dreieck  
10 Tabletten 0.52 - 20 Tabletten 0.91 - 60 Tabletten 2.20  
**Herbin Stodin**  
Weber's Tablette gegen Schmerzen  
H.O.A. WEBER · MAGDEBURG

**Unterricht**  
bis zu jeder Fertigkeit  
**Kurzschrift Maschinenschreiben**  
Buchführung Tages- und Abendkurse  
**Otto Autenrieth**  
staatlich geprüfter Kurzschrittlehrer, Karlsruhe,  
Kaiserstr. 67, Eing. Waldhornstr., Fernspr. 2601  
Anmeldungen für Oktober sofort erbeten.

**Mit Opekta**  
In 10 Minuten  
**Marmeladen u. Gelees**  
Opekta ist nur echt mit dem dampfenden 10-Minuten-Topf.  
Das Opekta-Rezeptbuch erhalten Sie kostenlos von der Opekta-Gesellschaft m. B. H. Köln-Riehl